

Ärztin aus Berufung,
Musikerin aus Leidenschaft: So bezeichnet sich die Gynäkologin **Verena Mösch**. Unter ihrem Künstlernamen Lorena kann man sie am Samstag, 30. September, bei „Musik & Talk“ erleben. Als Saxophonistin tritt sie mit der Band von Songwriter Willi Meyer auf. Zuvor gibt sie am 21. September ein Konzert in Colònia de Sant Jordi

VON
MARTIN BREUNINGER

Als „meine Großfamilie“ bezeichnet Songwriter Willi Meyer die Musiker, die mit ihm bei „Music & Talk“ auf der Bühne stehen. Und wie es in einer großen Familie so ist: Nicht immer kann jeder, aber immer gibt es jemanden, der oder die für ein verhindertes „Familienmitglied“ einspringen kann.

Das gilt auch für das erste „Music & Talk“ nach der Sommerpause. Am Samstag, 30. September, läuft die Eventreihe, die von MM präsentiert wird, wieder an. Und auf der Bühne – diesmal im Saal 15 der Multicines Porto Pi in Palma – werden weder Patti Ballinas oder Pau Ginard am Schlagzeug sitzen. Für sie springt Tom van den Heuvel ein, der oft für Willi Meyers Band in Deutschland die Drums spielt.

Auch Saxophonist Miki Ramon wird diesmal fehlen. Seinen Part übernimmt über weite Strecken Lorena, die bereits im September des vergangenen Jahres und im Oktober 2015 bei „Music & Talk“ zu Gast war.

Lorena heißt mit bürgerlichem Namen Verena Mösch, genauer Dr. Verena



Verena Mösch alias Lorena: Das Saxophon liegt ihr besonders am Herzen.

Medizinerin mit Musik im Blut

Mösch, und praktiziert in ihrer Praxis in Mülheim an der Ruhr als Fachärztin für Frauenheilkunde und Geburtshilfe. Sie selbst bezeichnet sich als „Ärztin aus Berufung“ und „Sängerin aus Leidenschaft“. Vorbelastet durch die Mutter, „eine passionierte Altistin im Opernchor“, und durch zwei ältere musizierende Brüder, erhielt sie

mente, das am meisten Ausdruck erlaubt“, sagt sie. Und es ist vielseitig einsetzbar, sei es in der Pop-Musik oder in ihrem Lieblingsstil, dem Smooth Jazz.

Bei „Music & Talk“ wird es dann etwas rockiger werden. Und auch darauf freut sich Lorena. Nicht nur wegen der „Klasse“ Bandmusiker, wie sie sagt, sondern auch wegen des Wiedersehens und Musizierens mit Willi Meyer. Beide kennen sich seit gut 25 Jahren. Damals hatte Meyer sein Tonstudio noch in einem Turm in Duisburg, und Lorena nahm dort ihre erste CD auf. Daraus entstand eine Beziehung, die sie so bezeichnet: „Das ist eine sehr schöne Freundschaft, die sich über all die Jahre gehalten hat. Willi ist eine Bereicherung für diesen Planeten, das kann man nicht anders sagen.“

Als Sängerin und Musikerin ist Lorena in zahlreichen Städten zwischen Kapstadt und Kopenhagen aufgetreten, war in der ARD und im ZDF, bei RTL und Vox zu sehen. Derzeit ist es um ihr Musikleben etwas ruhiger geworden. Die Praxis lasse ihr momentan kaum Zeit für Auftritte erzählt sie und sagt: „Man kann nicht auf zwei Hochzeiten tanzen. Deshalb läuft die Musik nebenher.“

Was sie nicht daran hindert hat, sich die vergangenen zwölf oder 13 Jahre intensiv mit dem Saxophon zu befassen. Zuletzt hat sie sich im Juli bei einem Jazzworkshop in der Toskana auf ein neues, weites Feld begeben, mit verminderten und übermäßigen Akkorden in allen zwölf Tonarten, Pentatonik und andere Skalen. Was sie daran reizt? „Jazz ist ganz anders, da muss man zwar viel üben, aber es ist auch faszinierend, sich da hineinzuarbeiten.“

Momentan nutzt Lorena vor allem die Urlaubszeiten, um Musik zu machen. Wenigstens einmal im Jahr um den September herum kommt sie nach Mallorca. Und hier kann man sie nicht nur bei „Music & Talk“ erleben. Zuvor wird sie am Donnerstag, 21. September, ab 20 Uhr in Colònia de Sant Jordi im Restaurant Strandkorb auftreten – im Halbpodcast mit Gesang und Saxophon.

INFOS ZU „MUSIC & TALK“

Samstag, 30. September, 20 Uhr:

Willi Meyer & Band, Feat. Lorena (Saxophon)

Gäste:

Yo Petit (Schauspieler-Coach, Regisseur, Autor); Harald Dieltl (Schauspieler,

Synchronsprecher, Autor)

Tickets:

25 Euro (VVK 20 Euro); tickets@music-talk.es oder 677-624599

Ort:

Multicines Porto Pi, Sala 15, Av. Gabriel Roca 54, Palma

Klavier-, Tanz- und klassischen Gesangsunterricht, gab schon in einer Schulband den Ton an, ist begeisterte Sängerin, kann Pop, Jazz, Rock, Chanson, Musical und Oper, spielt neben Klavier auch Gitarre, Trompete, Saxophon.

Das Sax liegt ihr besonders am Herzen. „Es ist nach der menschlichen Stimme eines der Instru-

Mallorca Magazin: Herr Bruemmel, im Oktober beginnt die neue Spielzeit des Festivals Música Mallorca. Wo steht das Festival in seinem 15. Jahr?

Wolf Bruemmel: Der Tod des Gründers und längjährigen künstlerischen Leiters Toyo Tanaka vor zwei Jahren war eine schmerzhaft Zäsur. Die Planung eines Festivals hat ja einen langen Vorlauf, und die Programme hatte bisher immer Toyo gemacht. Nun habe zum ersten Mal ich eines gestaltet, und ich hoffe, es ist ein sehr schönes Programm geworden.

MM: In den vergangenen zwei Jahren waren Sie sichtlich mitgenommen vom Tod Ihres Partners. Hat sich das geändert?

Bruemmel: Ich denke schon. Am Anfang musste ich einfach weitermachen, weil wir bereits Vorverträge mit verschiedenen Theatern hatten, die man dann auch erfüllen muss. Jetzt ist die Lust, nach vorne zu gehen, enorm. Ich habe Energie und starte wieder durch. Möglicherweise habe ich auch bald einen genialen Geschäftsführer an meiner Seite, der schon Praktikant bei Música Mallorca war. Und in dem Bariton Tohru Iguchi habe ich einen Berater, mit dem ich das ganze Programm diskutieren kann. Es ist sehr schön und hilfreich, da nicht allein zu sein.

MM: Wodurch erhielten Sie den neuen Energieschub?

Bruemmel: Das ist schwer zu sagen. Zwei Dinge haben dabei sicherlich eine Rolle gespielt. Zum einen wurde ich als Intendant der Sommerfestspiele Theater im Eichenkranz im Gartenreich Dessau-Wörlitz angenommen. Zum anderen bin ich nun auch Dozent für Kulturmanagement an der Hochschule für Musik und Theater München. Da bin ich eigentlich wach geworden und dachte: Du bist ja doch noch da!

MM: Nicht mehr da als Präsident des Festivals ist Utz Claassen.

Bruemmel: Richtig, seine Nachfolge hat Olaf Zachert angetreten. Er ist Geschäftsführender Gesellschafter der Beteiligungsgesellschaft OZ Capital. Mit ihm haben wir also einen respektablen Präsidenten, der die erfolgreiche Tätigkeit von Utz Claassen fortsetzen und die internationale Entwicklung und Strahlkraft unseres Festivals weiterbringen wird.



Festivalintendant Wolf Bruemmel: „Es ist schön und hilfreich, bei der Programmgestaltung nicht allein zu sein.“ Fotos: mb

„Die Lust, nach vorne zu gehen, ist enorm“

Im Oktober beginnt die 15. Ausgabe des Festivals **Música Mallorca**. Im MM-Interview spricht Intendant **Wolf Bruemmel** über die Neuigkeiten und Höhepunkte

MM: Was ist eigentlich die Aufgabe des Präsidenten? Er repräsentiert das Festival, holt Sponsoren heran und sponsert selbst.

MM: Dieses Jahr steht im Festivalprogramm nicht die Gala „Viva l'Opera“ ganz oben, sondern der Festgottesdienst zum Reformationsjahr, der am 15. Oktober in der Kathedrale von Palma stattfindet.

Bruemmel: Die Idee für den Festgottesdienst kam von der PfarrerIn der deutschsprachigen evangelischen Gemeinde auf den Balearen, Heike Stijohann. Sie ist mit der deutschen Konsulin, Sabine Lamers, befreundet, und die wiederum empfahl für die musikalische Programmgestaltung Música Mallorca. Das ist natürlich eine große Ehre für mich.

MM: Warum findet die Große Operngala am 21. Oktober erstmals im Auditorium statt und nicht im Theatre Principal?

Bruemmel: Wir hatten bekanntlich letztes Jahr große Probleme mit dem Theaterdirektor Carlos Forteza. Da keine Änderung abzusehen war, haben wir uns anderweitig orientiert. Leider, denn

„

„Der Inselrat hat immer zu Música Mallorca gehalten, egal unter welcher Regierung“

davor waren wir in diesem Haus immer willkommen. Aber wenn das Publikum in das Auditorium kommt, dann werde ich mit „Viva l'Opera“ dort bleiben. Denn die Organisation und das Team sind ganz toll, die Besitzer Rafael und Marcos Ferragut sowie

MM: Heißt das: Adieu Theatre Principal?

Bruemmel: Die Verhandlungen mit dem Inselrat von Mallorca breche ich nicht ab. Der Inselrat hat immer zu Música Mallorca gehalten, egal unter welcher Regierung. Das ist sehr schön. Ich weiß, dass der Vertrag von Theaterdirektor Forteza 2019 endet. Und wenn er weg ist, werde ich sofort wieder vorstellig werden.

MM: Welches sind die Höhepunkte des Festivals?

Bruemmel: Eigentlich ist jedes Konzert ein Highlight. Ich bin aber sehr stolz, dass ich für die Große Gala „Viva l'Opera“ den bekannten Tenor Oscar Marin gewinnen konnte. Er wurde ja von Montserrat Caballé entdeckt und hatte an ihrer Seite in Berlin und Dessau sein Debüt. Er trat mit Orchestern wie dem Royal Philharmonic Orchestra London und dem Orchester der Deutschen Oper

Berlin auf, war auch mit ZDF und auf Arte zu sehen. Obwohl Oscar Mallorquiner ist, singt er nun zum ersten Mal öffentlich auf der Insel. Er ist gerade an der Königlichen Oper in Kopenhagen verpflichtet und hat glücklicherweise für die Gala in Palma frei bekommen.

MM: Nach vielen Jahren steht nun auch der Pianist Stefan Matthias Lademann wieder auf dem Festivalprogramm.

Bruemmel: Am 28. Oktober wird er im Caixaforum die Sopranistin Maia Planas, die Mezzosopranistin Waltraud Mucher und Tohru Iguchi begleiten. Stefan Matthias Lademann ist Professor an der Universität für Musik und darstellende Kunst in Wien. Er hat Sängerinnen wie Diana Damrau, Edita Gruberova und Daniela Fally begleitet und trat in Häusern wie der Berliner Philharmonie,

AUF EINEN BLICK

SO, 15. Oktober, 16 Uhr
Festgottesdienst in der Kathedrale von Palma; Musikprogramm: Tomeu Mut (Orgel), Tohru Iguchi (Bariton), Posaunenchor Bad Meinberg, Bläser der Lippischen Landeskirche Detmold, Chor der Braunschweiger Friedenskirche

SA, 21. Oktober, 20 Uhr
Große Gala „Viva l'Opera“; Maia Plana (Sopran), Maria Luisa Corbacho (Mezzosopran), Oscar Marin (Tenor) Tohru Iguchi (Bariton); Capella Mallorquina, Orquesta Sinfónica del Festival Música Mallorca, Ltg.: José María Moreno; Eintritt: 30 bis 49 Euro; Karten: Kasse Auditorium, auditoriumpalma.com; Ort: Auditorium Palma, Paseo Marítimo 18.

SA, 28. Oktober, 19.30 Uhr
Romantischer Liederabend: Maia Planas (Sopran), Waltraud Mucher (Mezzosopran), Tohru Iguchi (Bariton), Stefan Matthias Lademann (Klavier); Ort: Caixaforum, Plaça Weyler 3, Palma

MI, 1. November, 19.30 Uhr
Wolfgang Amadeus Mozart: Requiem; Julia Jurgasch (Sopran), Edina Bräu (Mezzosopran), Gustavo Martin-Sanchez (Tenor), Tohru Iguchi (Bariton), Kammerchor Straubing, Niederbayerisches Kammerorchester, Ltg.: Stefan Frank; Eintritt: 30 Euro; Karten: Musicasa; www.eventim.de; Ort: Konservatorium, Carrer Alfons el Magnànim 64, Palma

SA, 4. November, 19.30 Uhr
„Wolfgang Amadeus und Antonio Salieri“; Marina Serra Heredia (Sopran), Rahel Indermaur (Sopran), Ricardo Marinello (Tenor), Tohru Iguchi (Bariton), Andreas Kowalewitz (Klavier), Nina Kamon (Violine), Juan José Pardo (Klarinette), Mozart-Solisten München, Ltg.: Andreas Kowalewitz; Eintritt: 30 Euro; Karten: Musicasa; www.eventim.de; Ort: Konservatorium

SA, 11. November, 17 Uhr
Johannes Brahms: „Ein deutsches Requiem“; Rahel Indermaur (Sopran), Tohru Iguchi (Bariton) Kaori Mune-Maier und Armin Becker (Klavier), Chor der Erlöserkirche München, Schwabinger Kantorei, Ltg.: KMD Michael Grill; Eintritt: 15 Euro; Karten: Musicasa; www.eventim.de; Ort: Kirche Santa Eulàlia, Palma

SO, 12. November, 17 Uhr
Großes Orgelkonzert; KMD Michael Grill (Orgel); Eintritt: 15 Euro; Karten: Musicasa; www.eventim.de; Ort: Kirche Sant Miquel, Lluçmajor